



**Berufsbildungsbericht 2019 / 2020
des Zentralverbandes Deutscher Milchwirtschaftler e.V.**

**zur ersten virtuellen Vertreterversammlung
am 25. September 2020.**

I N H A L T

	Seite
Vorwort: Alles ist anders!	4
I. Milchwirtschaftliche Kerndaten	5
II. Berufsaus-, Fort- und Weiterbildung sowie Fachkräftebedarf	5
1. Ausbildungs- und Nachwuchskräftesituation	5
2. Fort- und Weiterbildungssituation	8
3. Duales Studium in der deutschen Milchwirtschaft	10
4. Auszeichnung der Jahresbesten durch das BMEL	11
5. Ausschuss für Berufsbildung in der deutschen Milchwirtschaft	11
6. Bildungspolitik in Europa	11
III. Ausbildungsbetrieb des Jahres 2019	14
IV. Deutsche Molkerei Akademie	15
V. Ausblick 2021	16

Vorwort: Alles ist anders!

Das Jahr 2020 wird wie kein anderes seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland in die Geschichte eingehen. Noch nie erfolgte in Friedenszeiten ein „Lockdown“ in einem solchen Umfang in fast allen industrialisierten Ländern dieser Erde. Noch nie wurden weltweit in so kurzer Zeit so viele Menschen arbeitslos, wobei Deutschland aufgrund der Kurzarbeitsregelungen noch vergleichsweise glimpflich davongekommen ist. In der deutschen Milchwirtschaft hatten die Unternehmen, die sich auf die Produktion von Milchprodukten für den Gastronomie- und Großverbraucherbedarf spezialisiert hatten, große Umsatzeinbrüche mit Kurzarbeit zu verzeichnen. Weil die Milchwirtschaft von Anfang an als systemrelevant eingestuft wurde, waren die Auswirkungen der Corona-Krise für die Beschäftigten in der Milchindustrie nicht existenzgefährdend. Auch die berufsständischen Mitgliedsorganisationen des ZDM sind bisher finanziell gut durch die Krise gekommen.

Sorgen für die Zukunft bereit aber die Tatsache, dass das essenzielle Geschäftsmodell von Verbänden auf physischen Zusammenkünften beruht. Hier fand das „Networking“ statt. Hier wurden Kontakte gepflegt und neue geknüpft. Auch wenn sich in der Krise die Kommunikation auf die virtuelle Basis verlagert hat, ist dies zwar für einen reinen Informationsaustausch oder für die pure Wissensvermittlung eine Alternative, aber kein Ersatz für zwischenmenschliche Kontakte.

Alle berufsständischen ZDM-Mitgliedsorganisationen haben aus ihrer Verantwortung gegenüber ihren Mitgliedern und Fördermitgliedern bis jetzt alle Veranstaltungen abgesagt oder verschoben, die eine physische Anwesenheit erfordert hätten.

Aber wie geht es weiter? Keiner weiß, ob es einen wirksamen Impfstoff geben wird und schon gar nicht wann. Daher werden wir uns auf ein Leben mit dem Virus einstellen müssen, was eine große Veränderung unseres Verhaltens erfordert und damit unser zukünftiges Leben beeinträchtigen wird. Deshalb werden wir für unsere geplanten Veranstaltungen mit physischer Anwesenheit zusammen mit den Betreibern solcher Veranstaltungsorte Konzepte erarbeiten, die der jeweiligen Pandemielage gerecht werden. Und diese Konzepte müssen eingehalten, die aufgestellten Regeln kontrolliert und eventuelle Nichtbeachtungen sanktioniert werden.

Die Krise kann auch eine Chance sein, um mit den zur Verfügung stehenden Kommunikationsmitteln den Mitglieder näher zu kommen. Ob Web-Seminare, virtuelle Mitgliederversammlungen oder Fragestunden. Alles ist technisch möglich, also sollten wir auch zusätzlich mit diesen Formaten arbeiten und nicht nur auf eine baldige Normalität hoffen.

Wer nicht versucht, hat schon verloren!

I. Milchwirtschaftliche Kerndaten

Im Jahr 2019 gab es 155 milchwirtschaftliche Betriebsstätten, im Vorjahr waren es 158. Im Jahr 2019 wurden in diesen Betrieben 39.131 Mitarbeiter gegenüber 38.728 in Vorjahr und damit 403 Mitarbeiter mehr beschäftigt. Der Umsatz in der deutschen Milchindustrie ohne Speiseeis lag im Jahr 2019 bei 27.025 gegenüber 26.284 Mio. Euro im Jahr 2018. Der Export hatte im Jahr 2019 einen Wert von 8.080 Mio. Euro, im Jahr 2018 betrug er 7.590 Mio. Euro. Das gesamte produzierende Ernährungsgewerbe verzeichnete 2019 einen Umsatz von 164.675 Mio. Euro gegenüber 143.899 Mio. Euro im Jahr 2018. Davon entfallen auf die Milchwirtschaft etwa 16%. Die Lohnquote lag 2019 bei 6,8% des Umsatzes im Jahresdurchschnitt und damit deutlich unter der Lohnquote von 10,9% im gesamten produzierenden Ernährungsgewerbe.¹

II. Berufsaus-, Fort- und Weiterbildung sowie Fachkräftebedarf

1. Ausbildungs- und Nachwuchskräftesituation

Die traditionelle ZDM-Umfrage bei den milchwirtschaftlichen Lehranstalten im Sommer ermöglicht zum Verbandstag eine aktuelle Übersicht zur Anzahl der in Ausbildung befindlichen Nachwuchskräfte sowie der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge des Schuljahres 2020/21. Für das laufende Schuljahr wurden 223 Ausbildungsverträge in dem Ausbildungsberuf Milchtechnologe/-technologin unterzeichnet, 30 Verträge weniger als im Schuljahr 2019/20 mit 253 Ausbildungsverträgen. Derzeit beträgt der Anteil weiblicher Auszubildender im aktuellen Ausbildungsjahr 23,3 Prozent gegenüber 22 Prozent im vergangenen Jahr.

Für das Laborfach wurden für das Schuljahr 2020/21 insgesamt 159 Ausbildungsverträge unterschrieben, 2 Verträge mehr als im vorigen Schuljahr mit 157 Ausbildungsverträgen. Die aktuelle Ausbildungssituation ist in den nachfolgenden Grafiken dargestellt und beruht auf Angaben der Lehranstalten von August/September 2020. Für diese Fachrichtung liegt der weibliche Anteil der Auszubildenden bei 74,2 Prozent.

¹ Statistischer Monatsbericht BMEL 5/2050 S. 394 f

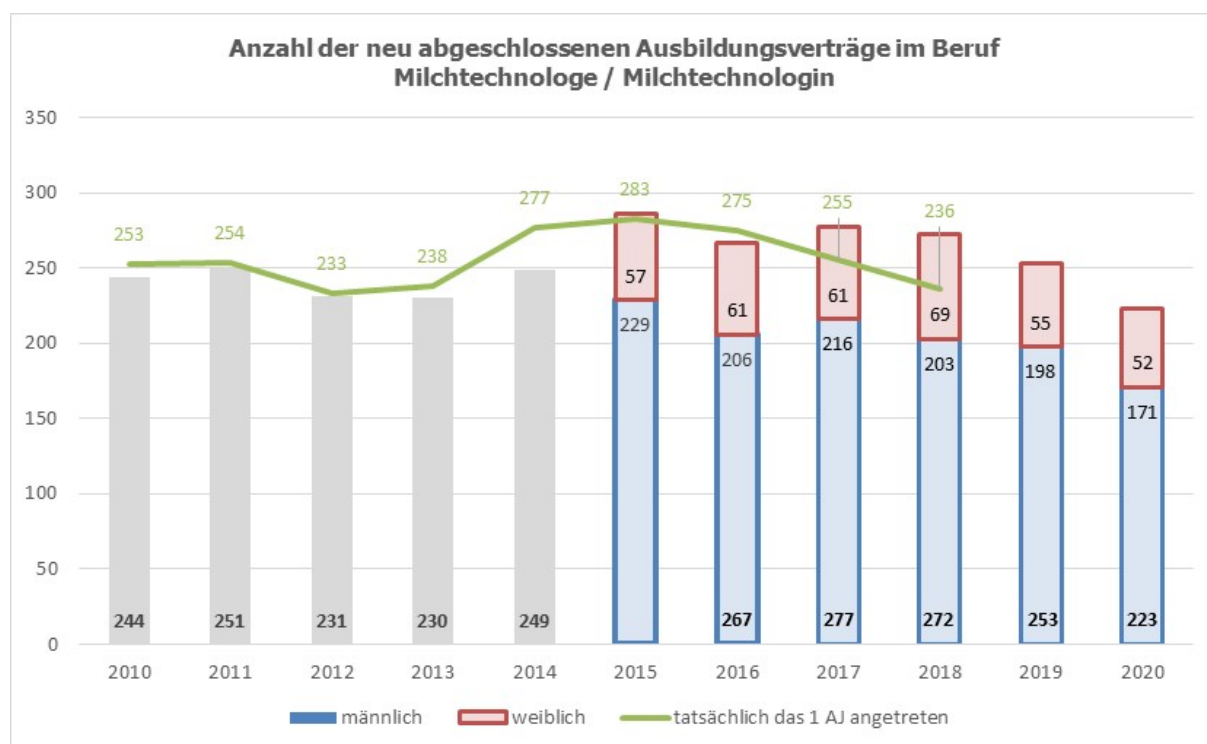
Übersichten zur Ausbildungssituation in der Milchwirtschaft

Milchtechnologe/n/Milchtechnologin/en

Ausbildungs- stätte	Aktuelle Zahlen								Abschluss 2020					
	1. AJ		2. AJ		3. AJ		4. AJ		gesamt		davon bestanden		Abbrüche	
	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)
Malente	17	3	22	5	18	10	---	---	12	7	12	7	---	---
Oldenburg	37	7	32	9	41	10	1	2	41	11	34	11	---	---
Oranienburg	18	7	23	8	26	8	5*	---	25	8	24	6	2	---
Kempten	83	25	86	22	75	28	4	---	79	28	77	28	8	2
Wangen	16	10	17	7	21	5	---	---	30	10	25	10	---	---
gesamt (m/w)	171	52	180	51	181	61	10	2	187	64	172	62	10	2
gesamt	223		231		242		12		251		234		12	

Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 09/2020
AJ = Ausbildungsjahr

* externe Qualifizierung zum Milchtechnologe/n

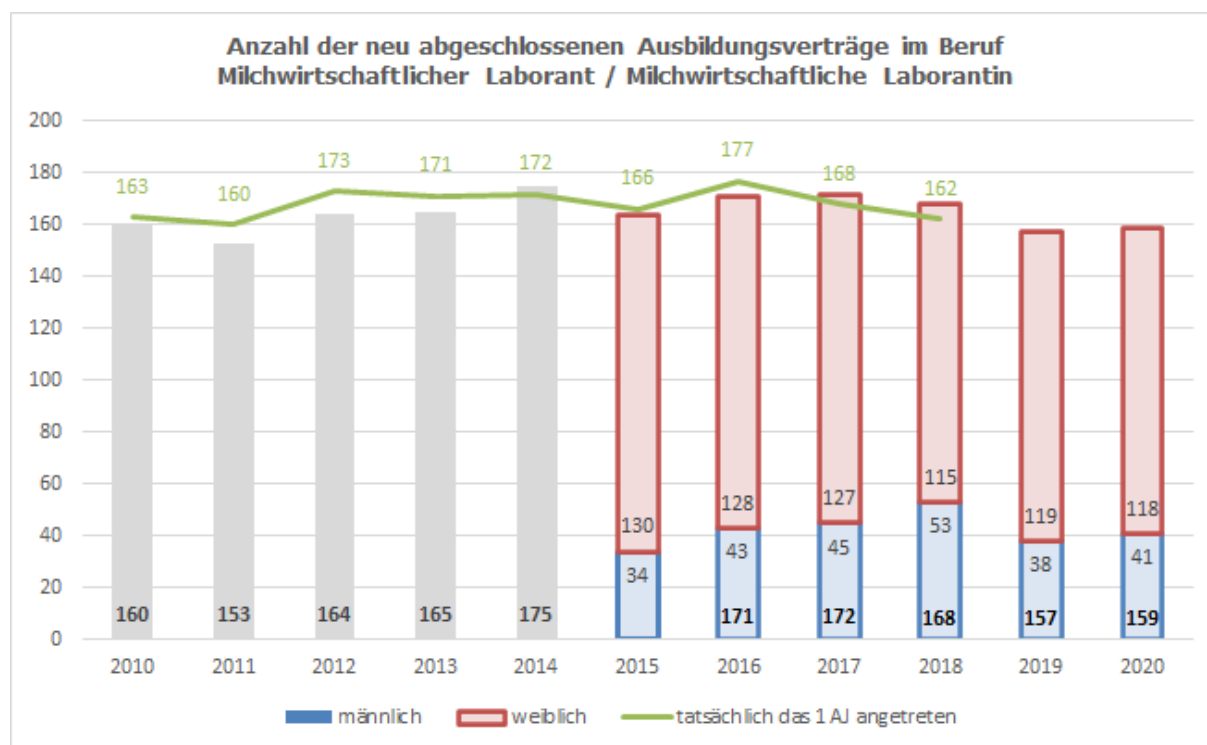


Die Auswertung der Übersichten ergibt eine Gesamtzahl der auszubildenden Milchtechnologe/innen und Laborant/innen zum August/September 2020 von 1.183. Gegenüber dem letzten Berufsbildungsbericht, in dem 1.251 Auszubildende gezählt wurden, sind das 68 Auszubildende weniger (2019/18: -23; 2018/17: -3; 2017/16: +4; 2016/15: +12; 2015/14: +58).

Milchwirtschaftliche Laborant/innen

Ausbildungs- stätte	Aktuelle Zahlen								Abschluss 2020					
	1. AJ		2. AJ		3. AJ		4. AJ		gesamt		davon bestanden		Abbrüche	
	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)
Malente	1	13	3	18	3	11	---	1	5	11	5	10	---	---
Oldenburg	24	22	11	24	11	33	---	---	11	33	11	29	---	---
Oranienburg	7	16	12	15	14	19	---	---	10	12	9	11	---	---
Triesdorf	7	56	10	44	11	47	---	---	11	47	11	47	---	5
Wangen	2	11	2	12	4	11	---	---	2	15	2	15	---	---
gesamt (m/w)	41	118	38	113	43	121	0	1	39	118	38	112	0	5
gesamt	159		151		164		1		157		150		5	

Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 09/2020
AJ = Ausbildungsjahr



Ausbildungsstätte für agrartechnische Assistentinnen und Assistenten in Landsberg am Lech

Die staatliche Ausbildungsstätte Landsberg am Lech bildet in einem zweijährigen Lehrgang Fachkräfte zum/zur „staatlich geprüften agrartechnischen Assistent/in (ATA), Fachrichtung Milchwirtschaft und Lebensmittelanalytik“ aus.

Ausbildungs- stätte	Teilnehmende 2019/20				Abschluss 2020						Teilnehmende 2020/21			
	1. AJ		2. AJ		gesamt		davon bestanden		Abbrüche		1. AJ		2. AJ	
	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)
Landsberg a. L.	3	12	2	13	3	13	2	13	1	---	3	7	3	11
gesamt	15		15		16		15		1		10		14	

Angaben der Ausbildungsstätte Landsberg am Lech, Stand 09/2020
AJ = Ausbildungsjahr

2. Fort- und Weiterbildungssituation

Die Fortbildungssituation im Berichtszeitraum stellt sich folgendermaßen dar: Im Jahr 2020 schlossen 23 Techniker ihre Fortbildung erfolgreich ab. Insgesamt haben 49 Molkereimeister und 9 Molkereimeisterinnen ihren Meisterkurs erfolgreich absolviert. Hinzu gesellen sich mit bestandener Meisterprüfung 16 Labormeisterinnen und 3 Labormeister.

Molkereimeister/-innen

Ausbildungs- stätte	Aktuelle Zahlen (Anmeldungen 2020/21)				Abschluss 2020					
	Vollzeit		berufsbegleitend		gesamt		davon bestanden		Abbrüche	
	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)
Oldenburg	5	3	2	1	16	3	15	3	---	---
Oranienburg	---	---	5	---	3	4	3	3	---	---
Kempten	22	2	---	---	23	1	19	1	---	---
Wangen	12	4	---	---	12	2	12	2	---	---
gesamt (m/w)	39	9	7	1	54	10	49	9	0	0
gesamt	48		8		64		58		---	

Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 09/2020
AJ = Ausbildungsjahr

Labormeister/-innen

Ausbildungs- stätte	Aktuelle Zahlen (Anmeldungen 2020)				Abschluss 2020					
	Vollzeit		berufsbegleitend		gesamt		davon bestanden		Abbrüche	
	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)
Oranienburg	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Triesdorf	3	10	---	---	3	16	3	16	---	1
gesamt (m/w)	3	10	0	0	3	16	3	16	0	1
gesamt	13		---		19		19		1	

Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 09/2020

Techniker/innen

Ausbildungs- stätte	Aktuelle Zahlen (Anmeldungen 2020)				Abschluss 2020					
	1. Schuljahr		2. Schuljahr		gesamt		davon bestanden		Abbrüche	
	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)
Kempten	14	6	---	---	20	4	20	3	---	---
gesamt	20		---		24		23		0	

Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 09/2020

Seit dem Jahr 2016 besteht die Möglichkeit, sich mit einem staatlich anerkannten Abschluss zum Fachagrarwirt bzw. zur Fachagrarwirtin für handwerkliche Milchverarbeitung fortzubilden. Angeboten wird diese in Deutschland einzigartige Fortbildung seit 1995 vom VHM - Verband für handwerkliche Milchverarbeitung in Kooperation mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW). Erfolgreich abgeschlossen haben diesen Kurs insgesamt 18 Teilnehmende.

Ausbildungs- stätte	Anmeldungen 2019/21		Anmeldungen 2020/22		Abschluss 2019 (Herbst)				Abschluss 2020 (Herbst)			
	berufsbegleitend		berufsbegleitend		gesamt		davon bestanden		gesamt		davon bestanden	
	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)
Wangen	6	12	6	12	5	12	5	12	4	14	4	14
gesamt	18		18		17		17		18		18	

Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 09/2020

Hochschule Hannover, Fakultät II, Abteilung Bioverfahrenstechnik

Im Jahr 2020 gab es im Studiengang Milchwirtschaftliche Lebensmitteltechnologie (ML) 13 erfolgreiche Bachelor-Absolventen, im Studiengang Technologie nachwachsender Rohstoffe (TNR) 24 und im Studiengang Lebensmittelverpackungstechnologie (LMV) 5 Bachelor-Absolventen. Ihren Master-Abschluss erhielten im Studiengang Technologie nachwachsender Rohstoffe (TNR) 9 Studierende. Die aktuelle Studierendensituation ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Hochschule Hannover, Fakultät II, Abteilung Bioverfahrenstechnik

Semester	Aktuelle Zahlen im WS 2020/21				Abschlüsse*	
	TNR	ML	LMV	MV	Bachelor TNR	24
1.	32	18	20	13 (2. Semester)	Bachelor ML	13
3.	30	13	21	14 (4. Semester)	Bachelor LMV	5
5.	15	16	15		Master MV	9
7.	23	16	11			

TNR Technologie nachwachsender Rohstoffe
ML Milchwirtschaftliche Lebensmitteltechnologie
LMV Lebensmittelverpackungstechnologie
MV Milch- und Verpackungswirtschaft

Zahlen nach Angaben der Hochschule Hannover, Stand 09/2019
 * WS 19/20 und SS 20

Universität Hohenheim in Stuttgart

Den Bachelor-Studiengang Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie der Universität Hohenheim in Stuttgart haben 42 Studierende erfolgreich abgeschlossen, davon 32 weibliche Studierende.

Bachelor-Studiengang Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie

Ausbildungs- stätte	Teilnehmende 2019/20				Abschluss 2020			
	WS 2019/20 1./2. FS		WS 2019/20 3./4. FS		gesamt		davon bestanden	
	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)
Uni Hohenheim	31	66	16	64	16	40	10	32
gesamt	97		80		56		42	

Angaben der Uni Hohenheim, Stand 09/2020
 WS = Wintersemester | FS = Fachsemester

Hochschule Neubrandenburg

In diesem Jahr gab für den dualen Bachelor-Studiengang Lebensmitteltechnologie in Verbindung mit der Berufsausbildung zum/zur Milchtechnologe/n drei Absolventen.

Dualer Bachelor-Studiengang Lebensmitteltechnologie i.V.m.

Berufsausbildung Milchtechnologe/Milchtechnologin

Ausbildungs- stätte	Aktuelle Zahlen 2020/21						Abschluss 2020					
	Neu- anmeldung (Beginn 2020)		1. AJ (Beginn 2019)		2. AJ (Beginn 2018)		3. AJ (Beginn 2017)		gesamt		davon bestanden	
	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)	(m)	(w)
Neubrandenburg	---	---	---	---	0	1	1	2	1	2	1	2
gesamt	---		---		1		3		3		3	

Angaben der Hochschule Neubrandenburg, Stand 09/2020
 AJ = Ausbildungsjahr

3. Duales Studium in der deutschen Milchwirtschaft

Der seit August 2014 durchgeführte dualen Studiengang Lebensmitteltechnologie an der Hochschule Neubrandenburg und der Berufsausbildung zum Milchtechnologe (-in) wurde zum Wintersemester 2019/20 entsprechend den Wünschen der entsendenden Betriebe sowie der bisherigen Erfahrungen optimiert. Trotzdem gibt es keine neue Einschreibung für das Wintersemester 2020/2021.

4. Auszeichnung der Jahresbesten durch das BMEL

Zum 32. Mal erhalten die Jahresbesten der Milchwirtschaft eine Auszeichnung vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) für ihre herausragenden Leistungen in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Neben anstehenden Bewerbungsverfahren steht den Ausgebildeten sowie Meistern und Technikern mit der Urkunde auch der Weg für ein Stipendium bei der Stiftung für Begabtenförderung der Deutschen Landwirtschaft e.V. offen. Hierzu gehören die 14 Jahrgangsbesten in dem Ausbildungsberuf Milchtechnologe/in, hier mit zwei überragenden 1,0-Abschlüssen in Bayern und Mecklenburg-Vorpommern, die 13 Jahrgangsbesten in dem Ausbildungsberuf Milchwirtschaftliche/r Laborant/in, hier mit einem überragenden 1,0-Abschluss in Sachsen-Anhalt, sowie die jahrgangsbesten sieben Meister/innen, zwei Techniker und die jahresbesten Absolvent/innen der Hochschule Hannover, Abteilung Bioverfahrenstechnik. Hier wird die jeweils beste Bachelor- und Masterarbeit prämiert. Für ihr Engagement wurden von den Fachverbänden in diesem Jahr sechs Ausbilder für die Auszeichnung vorgeschlagen. Zudem werden für ihre Leistung zwei Fachagrarwirtinnen für handwerkliche Milchverarbeitung mit einer Ehrenurkunde des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg ausgezeichnet.

5. Ausschuss für Berufsbildung in der deutschen Milchwirtschaft

Der Ausschuss für Berufsbildung in der deutschen Milchwirtschaft tagte aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht. Die nächste Sitzung soll 2021 bei der Sachsenmilch in Leppersdorf stattfinden.

6. Bildungspolitik in Europa

EU-Projekt "Mapping skills needs and supply in the dairy sector"

Das Projekt wurde vom Europäischen Verband der Milchwirtschaftler (AEDIL) unter Federführung der dänischen Mitgliedsorganisation vom 1. Dezember 2016 bis zum 29. Februar 2020 durchgeführt. Eine Kofinanzierung erfolgte durch das Erasmus+-Programm der EU.

Der Abschlussreport mit Handlungsempfehlungen wurde Ende November 2019 auf einer Konferenz an der Universität Leeuwaarden präsentiert und danach der EU-Kommission vorgelegt.

Ziel des Projekts war es, einerseits den Qualifikationsbedarf der europäischen Milchwirtschaft in 14 Ländern derzeit und in Zukunft (für die nächsten fünf Jahre) zu erfassen und andererseits mit dem Angebot der Ausbildungseinrichtungen in der Milchwirtschaft abzugleichen, um bestehende Lücken zu identifizieren.

Die Untersuchung wurde in drei spezifischen Bereichen durchgeführt: Milchwirtschaftliche Fähigkeiten, digitale Fähigkeiten und grüne Fähigkeiten. Dazu wurden aber auch zukünftig als wichtig erachtete Fähigkeiten über eine offene Fragestellung ermittelt, die hauptsächlich Antworten in den Bereichen Managementfähigkeiten und Rekrutierung lieferten.

Das größte Problem für die europäische Milchwirtschaft (kleine, mittlere und große Molkereien) ist die Sicherung von Arbeitskräften, fast 80 % der befragten Unternehmen gaben dies an. Auf

Platz 2 folgte der molkereispezifische Qualifikationsbedarf (ca. 75 %). Dies ist von Bedeutung, da in vielen Ländern die Tendenz besteht, die milchspezifische Ausbildung in eine allgemeine Ernährungsausbildung mit der Möglichkeit der Spezialisierung auf Milchprodukte umzuwandeln. Weitere wichtige Kompetenzen, die von der Milchwirtschaft gefordert werden, sind digitale Fähigkeiten, wirtschaftliches Verständnis und Lebensmittelsicherheit (alle diese Punkte erfuhr mehr als 60 % Zustimmung).

Die oben genannten Ergebnisse sind für die gesamte Milchwirtschaft so wichtig, dass es von entscheidender Bedeutung ist, die Lehrpläne zu reformieren, das derzeitige Niveau anzupassen und für eine bessere Partnerschaft zwischen der Wirtschaft und den Bildungseinrichtungen zu sorgen, wenn die europäische Milchwirtschaft mit den internationalen Anforderungen Schritt halten und wettbewerbsfähig bleiben will.

Auf der Grundlage der in verschiedenen Bildungseinrichtungen (n = 56) in der EU durchgeführten Erhebungen sollte die milchspezifische Ausbildung getrennt von der allgemeinen Ausbildung in Lebensmittelwissenschaften und/oder -technologie bleiben, in den Ländern, in denen es keine spezifische Milchausbildung gibt, sollte die Situation neu bewertet werden.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurden Empfehlungen für den Milchsektor erarbeitet. Diese Empfehlungen auf europäischer Ebene sind im Abschlussreport zusammengestellt. Darüber hinaus sind auch nationale Ergebnisse und Empfehlungen erarbeitet worden.

Der Abschlussreport sowie die nationalen Empfehlungen wurden im Januar 2020 allen Mitgliedern des ZDM und des Milchindustrie-Verbandes in elektronischer Form zugestellt und sind auf den jeweiligen Internetseiten der teilnehmenden Organisation und Institutionen für jeden Interessierten zugänglich.

Project Coordinator:
Isabel Sande, isf@maelkeritidende.dk

Koordination Deutschland:
Marcin Preidl, info@zdm-ev.de

<https://www.aedil.org/>

<https://www.aedil.org/englisch/projects/dis-semination/>

https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/node_en

Anne-Sofie Christiansen (Präsidentin AEDIL)



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



The European Commission support for the production of this publication does not constitute endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, the commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Das Europass-Portal – berufliche Mobilität online



© Europass-Portal / guteksk7 - Fotolia

Das vielsprachige Portal für Lernen und Arbeiten in Europa bietet einen geschützten, werbe- und kostenfreien Raum zur Selbstverwaltung von persönlichen Kompetenzen. Dabei stellt es sicher, dass die Nutzerinnen und Nutzer alleinige Kontrolle über ihre Daten haben und Dritte diese nicht einsehen können.

Herzstück der Europass-Plattform ist das e-Portfolio. Hier können Nutzerinnen und Nutzer ihre persönlichen Fähigkeiten, Qualifikationen und Erfahrungen dokumentieren, Zeugnisse und Zertifikate speichern sowie persönliche Ziele definieren. Für Bewerbungsprozesse kann das eigene Profil zeitlich befristet auch mit ausgewählten Arbeitgebern geteilt werden. Daneben umfasst das Portal eine Job- und Weiterbildungssuche: Die Verknüpfung mit EURES, dem europäischen Netzwerk für berufliche Mobilität, ermöglicht die Jobsuche in ganz Europa. Wer sich weiterbilden will, findet auf der Plattform den passenden Kurs über eine entsprechende Datenbank.

Weitere Funktionen sind der erweiterte Lebenslauf-Editor, mit dem sich Lebensläufe und Anschreiben in verschiedenen Designs erstellen lassen, sowie der Bewerbungstracker, mit dem laufende Bewerbungen bearbeitet werden können. Das neue Europass-Portal bündelt außerdem weiterführende Informationen zu den Themen Lernen und Arbeiten in Europa, etwa zu Arbeitsmarkttrends, Anerkennung und Validierung. Hinzu kommen Tools für Weiterentwicklung, Jobsuche und Bewerbung sowie Informationen zu zentralen Fragen rund um Bildung und Beschäftigung in Europa.

Auch Zeugniserläuterungen für duale Aus- und Weiterbildungsberufe stehen über die Internetseiten www.europass-info.de und www.bibb.de zum Download bereit.

Die Plattform ist in 29 Sprachen verfügbar. Damit verfolgt das Europass-Portal die Absicht, lebenslanges Lernen und die Transparenz von Qualifikationen und Kompetenzen in Europa zu fördern. Weitere Informationen unter www.europass.eu

III. Ausbildungsbetrieb des Jahres 2019

Die Bergader Privatkäserei GmbH wurde im Rahmen des 112. ZDM-Verbandstages am 28. September 2019 in der Berliner Ufa-Fabrik zum „Ausbildungsbetrieb der deutschen Milchwirtschaft 2019“ gekürt. Die vom MIV und ZDM gemeinsam im Jahr 2012 ins Leben gerufene Auszeichnung „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ würdigt jährlich ein Unternehmen, das sich in besonderem Maße für eine qualitäts- und zukunftsorientierte Ausbildung engagiert.



Die Bergader Privatkäserei ist der achte Gewinner dieses Preises. Ziel der Auszeichnung ist es, die technisch anspruchsvollen und modernen Berufe in der Molkereiwirtschaft öffentlichkeitswirksam darzustellen, um deren großes Potenzial für einen sicheren Zukunftsjob nachhaltig zu festigen. Denn die Berufsbilder des Milchtechnologen und Milchwirtschaftliche Laboranten sind in allen Bereichen der Lebensmittelindustrie äußerst gefragt. Derzeit gibt es an vielen Orten in ganz Deutschland noch freie Ausbildungsplätze. Zudem soll dieser Preis für die gesamte Molkereibranche ein Ansporn sein, sich noch mehr für die Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen einzusetzen.



v.l.n.r.: Claus Wiegert, ZDM-Vorstand, Steffi Hallweger, Ausbildungsbetreuerin, Daniela Leitenbacher, Milchwirtschaftliche Laborantin, Heinrich Wolfertstetter, Betriebsleiter, Christian Nachbichler, Milchtechnologe, Simon Wildner, Ausbilder Milchtechnologen, Torsten Sach, MIV Syndikusrechtsanwalt | © Kasper Jensen

Siehe auch <https://milchindustrie.de/ausbildungsbetrieb-des-jahres/>

IV. Deutsche Molkerei Akademie

Die 2017 vom ZDM und Milchindustrie-Verband (MIV) ins Leben gerufene „Deutsche Molkerei Akademie (DMA)“ konnte mit 6 Seminaren für Praktiker im Jahr 2019 den erfolgreichen Start des Jahres 2018 fortsetzen.



Vom 18. bis 20. Februar 2019 fand an der Hochschule Hannover ein Spezial-Käse-Seminar mit 14 Teilnehmern, davon drei aus Südtirol, statt. Auch hier wurden Theorie und Praxis unter anderem mit den Themen: Trockenmassesteuerung, Standardisieren und Störungen kombiniert. Dieses Seminar für 2020 in englischer Sprache und EU-weiter Ausschreibung musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Vom 8. bis 9. November 2019 richtete die DMA die erste Bundesfachtagung für Berufsschullehrer in milchwirtschaftlichen Berufen in der Geno-Akademie in Kassel-Baunatal aus. Hier erhielten 12 Berufsschullehrerinnen und -lehrer ein milchrechtliches Update sowie einen Einblick in die Denkweise der „Generation Z“. Auch neue Wissensvermittlungstechniken standen auf dem Programm. Diese Veranstaltung soll alle zwei Jahre durchgeführt werden. Um den Kontakt zur milchwirtschaftlichen Basis zu stärken, werden alle Berufsschullehrerinnen und -lehrer auf den großen ZDM-Verbandstag mit DMA-Fachtagung eingeladen.



Am 25. und 26. November 2019 fand das zweite bundesweite Ausbilderseminar für die Milchwirtschaft in Kassel mit 14 Teilnehmern statt. Zielgruppe waren betriebliche Ausbilder sowie Mitarbeiter aus Personalabteilungen, die mit Ausbildungsfragen beschäftigt sind. Die Themen reichten vom Einstieg in die betriebliche Ausbildung über die Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen der kommenden Auszubildendengeneration bis hin zu Motivation und konstruktivem Feedback. Dieses Seminar sollte auch in diesem Jahr am selben Tagungsort wiederholt werden, muss jedoch ebenfalls verschoben werden.

Das für den 27. bis 28. November 2019 geplante Seminar „Teambuilding für Führungskräfte“, welches auf der konkreten Bedarfsanalyse des in diesem Bericht beschriebenen EU-Projekts basiert, wurde auf das Jahr 2021 verschoben.

V. Ausblick 2021

Das Jahr 2021 wird ein besonderes Jahr. Höchstes Ziel und größter Wunsch ist die weltweite Wiederbelebung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens und damit natürlich auch des berufsständischen Verbandslebens.

Erstmals in der 129-jährigen Geschichte des ZDM sind für ein Jahr zwei Verbandstage geplant. Der 2020 ausgefallene 113. „große Verbandstag“ soll vom 17. bis 19. Juni 2021 in Weingarten nachgeholt werden. In diesem Rahmen soll dann auch der Ausbildungsbetrieb des Jahres 2020 geehrt werden und die Auszeichnung der Jahresbesten 2020 erfolgen. Der 114. „kleine“ ZDM-Verbandstag mit der Ehrung der Jahresbesten und des Ausbildungsbetriebs des Jahres 2021 soll dann zum dritten Mal im Rahmen der Messe drinktec am Freitag, den 8. Oktober 2021, in München ohne Vertreterversammlung stattfinden.

drinktec

Der Vorstand und die Geschäftsführung des ZDM wünschen allen Mitgliedern und Fördermitgliedern ein gutes, erfolgreiches und vor allen Dingen gesundes Restjahr 2020. Damit verbinden wir die Hoffnung auf ein physisches Wiedersehen bei den für 2021 geplanten Veranstaltungen unserer berufsständischen Organisationen.



Zentralverband Deutscher Milchwirtschaftler e.V.

Jägerstr. 51, 10117 Berlin

Telefon: 030 4030445-52, Fax: -53

E-Mail: info@zdm-ev.de

www.zdm-ev.de

Berlin, 25. September 2020